

# GEMEINDEBRIEF

DER EVANG.-LUTH. KIRCHGEMEINDEN  
ALTREMDA, BREITENHEERDA, HEILSBERG, KIRCHREMDA,  
REMDA UND SUNDREMDA

April / Mai 2024



Altar in Breitenheerda zu Pfingsten 2023

## Angedacht

Liebe Leserinnen und Leser,

die besten Gespräche ergeben sich manchmal per Zufall. So auch vor kurzen beim Uhrmacher. Ich brauchte eine neue Batterie für meine Armbanduhr. Als zum Uhrmacher, Batteriewechsel. Ich war schon im Gehen, da kommt die Frage: Ist Ostern eigentlich wirklich das wichtigste Fest der Christen? Klar, sage ich, ohne die unglaubliche Geschichte, von Ostern würde doch heute kein Mensch mehr über Jesus reden. Ein Mensch stirbt vor aller Augen qualvoll am Kreuz, nur um sich ein paar Tage später wieder quicklebendig seinen Anhängern und vielen weiteren Menschen zu zeigen. Ein schwer zu glaubendes Ereignis. Zugegeben. Man hat auch gleich versucht diese gute Nachricht zu widerlegen. Das ist nicht gelungen. Stattdessen hat sich bald ausgebreitet. Und die Welt, zumindest einen großen Teil davon erobert. Heute ist die Bewegung, die daraus entstanden ist die größte Glaubensgemeinschaft der Welt. Ja, genau dieses Christentum, das mit Jesus entstanden ist. Also, entweder ist die Geschichte von der Auferstehung die Erfolgreichste Falschmeldung aller Zeiten, oder sie beruht ganz einfach auf Tatsachen. Und gerade weil das so unglaublich großartig ist feiern wir Ostern. Und mit Jesu Auferstehung auch gleich den Frühling dazu. Das die Natur erwacht. Überall Blumen sprießen, die Bäume zaghaft Knospen zeigen, die Vögel wieder singen... alles Zeichen, dass das Leben siegt. Das es immer weiter geht, auch trotz manchen Leids. Für manche, die nicht vertrauen können, ist wenigstens, all dieses Frühlingserwachen ein Trost.

Gut, da geh ich mit ihnen mit, so die Antwort. Aber noch eine Frage. Meine Tochter ist aus der Kirche ausgetreten, soll ich ihr trotzdem zu Ostern etwas schenken? Eigentlich hat sie doch kein Ostergeschenk verdient, wenn sie nicht mehr daran glaubt. Die Tochter ist 20 und kommt über Ostern zur Mutter als Besuch. Und sie erwartet ein Geschenk. Weil es immer so war. Was soll ich machen? Nun hätte ich sagen können, Tja, keine Auferstehung, keine Eier. Hab ich aber nicht. Die Mutter sorgte sie ja um ihre Tochter, um die Mutter-Kind-Beziehung aber auch ums Seelenheil ihres Kindes. Ich habe ihr also geraten, entkoppeln, sie Geschenk und Ostern. Wenn sie also fragt, nach dem Ostergeschenk, fragen sie erst mal was für ein Ostern meinst du. Und dann kann sie ja auch noch sagen dann schau doch mal in dein Zimmer auf dein frisch gemachtes Bett, da hat doch jemand ein Päckchen hinterlassen. Vielleicht ergibt sich ja anschließend ein erhellendes Gespräch, oder ein frischer Impuls zum Nachdenken. Eine gute Idee fand die Mutter, und sie haben jetzt gleich Stoff für ihre Predigt, sagte sie zum Abschied. So gingen wir beide fröhlich unserer Wege. Ich vertraue übrigens fest darauf, dass Jesus für uns Auferstanden ist, und freue mich jedes Jahr wieder auf Ostern, und wie war ihr Osterfest in diesem Jahr? Ich hoffe, sie können es noch lange im Herzen nachklingen lassen, denn der Frühling begleitet uns ja noch eine Weile... und zeigt uns, dass das Leben weiter geht, und immer wieder das Leben siegt.

**Eine gesegnete Frühlingszeit mit vielen schönen Entdeckungen**  
wünscht Ihnen Pfarrerin Carmen Ehrlichmann

## Monatsspruch

- April:** Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. 1 Petr 3,15 (E)
- Mai:** Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. 1 Kor 6,12 (L)

## Wir nehmen Anteil an der Freude und an der Trauer in unseren Gemeinden



**Mit kirchlichem Geleit wurde bestattet:**

**Horst Merboth**, gestorben am 25. Januar 2024 im Alter von 69 Jahren, bestattet am 23. Februar in Altremda

Bibelspruch: "Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander." 1. Joh 1,7

**Gottes Segen und Beistand den Angehörigen**

## Rückblicke

### Weltgebetstag „...durch das Band des Friedens“

Auch dieses Jahr haben sich wieder viele aufgemacht, diesmal nach Sundremda in die Kirche.

Für den Weltgebetstagsgottesdienst haben uns christliche Palästinenserinnen eine Gottesdienstordnung an die Hand gegeben. Mit ihr reihen wir uns in das weltweite Band des Friedens ein und bitten Gott um die



Kraft zur Versöhnung. „Ertragt euch gegenseitig in Liebe“ – „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie mögen diese Aussagen, die im Brief an die Gemeinde in Ephesus stehen, für palästinensische Christ\*innen klingen? Wie hören wir sie? In unseren Fürbitten haben wir auch an all jene gedacht, die in anderen Ländern nicht den ersehnten Frieden haben, die wehrlos sind und hungern und die nicht in den Schlagzeilen der Medien erscheinen.

Für unser gemeinsames Essen mit landestypischen Speisen konnten wir das Vereinshaus „Edelweiß“ nutzen. Dafür vielen Dank... und auch für die/den fleißigen Heizer und natürlich die Köchinnen und Köche! HERZLICHEN DANK auch für die Kollekte in Höhe von 187,00 EURO.

Erstmalig wurde dieses Jahr das Land in einem separaten Länderabend mit Informationen zum Land vorgestellt. Beeindruckende Videos, die den Mut der Menschen, ihre Zuversicht, die Liebe zu ihrem Heimatland und ihr Gottvertrauen gezeigt haben, sind vielleicht manchem noch länger durch den Kopf gegangen.

Schon jetzt dürfen wir gespannt sein auf den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2025. Er kommt von den Cookinseln mit dem Titel „I Made You Wonderful“ und dazu laden wir wieder herzlich ein.

Petra Ihm

im Namen des Weltgebetstags-Vorbereitungsteams



schen. So waren auch 10 Kinder, die erfreulicherweise mit ihren Mamas am Samstag, 9. März, 10 Uhr ins Pfarrhaus kamen, dabei. Eine praktizierende Mitbringgemeinschaft von Essen und Getränken lockerte den Vormittag auf: Hören und Mitmachen macht durstig und hungrig! Natürlich – das Wetter war schön-ging es dann an die frische Luft zum Spielen oder es wurde am Tisch kreativ eine Friedenstaube durch Auflage einer Hand gezaubert. Sie bleibt sichtbar für uns an der Palme im Gemeinderaum für unsere Wünsche für die Menschen in Palästina und der Region. Danke an alle Aktiven und den Kindern für ihr Interesse.

## Kinderweltgebetstag

Gemeinsame Aktion der Kinderkreise des Pfarrbereichs Remda: Eine liebgewordene Tradition für Kinder ist unser alljährliches Treffen zum Thema des jeweiligen Weltgebetstagslandes, welches wir mit den Kindern „erleben“. Lebendig mit viel Anschauungsmaterial zum Sehen und Anfassen soll den Kindern ein fremdes Land bekannt werden. Sie erhalten eine Vorstellung von der Lebensweise und der Kultur der Menschen.



G. Schart

## Konfirmandenfahrt 2024 -Grenzenlos frei!?

Unter diesem provokanten Titel stand die diesjährige Konfirmandenfahrt. 25 Jugendliche aus den vier Pfarramtsbereichen Heilingen, Kirchhasel, Remda und Teichel fuhren vom 15.-17. März nach Wittenberg. Unter Leitung von Pastorin Thiel aus Heilingen, Pastorin Hertel aus Kirchhasel und Pfarrer Tschirschnitz, der die Unterweisung aller Konfirmanden aus dem Bereich Remda-Teichel verantwortet, ging es am Freitagnachmittag los. Mit dem Zug von Rudolstadt über Leipzig, wo der ICE schon auf uns wartete, fuhren wir in die Lutherstadt und kamen auch pünktlich an. Das freundliche Wetter meinte es gut mit uns, so dass der Weg vom Bahnhof zur Jugendherberge, den es zu Fuß zu bewältigen galt, eine willkommene Abwechslung nach dem langen Sitzen bot. In der Jugendherberge wurden wir herzlich empfangen und auch gleich zum Abendbrot geleitet. Das reichliche Essen gab keinen Grund zur Beschwerde und auch die Mehrbettzimmer fanden bei den Konfirmanden Anerkennung. Der Ablaufplan für die Konfirmandenfreizeit sah eine Mischung von Gruppenarbeit und Freizeit vor. Strukturiert wurden die Tage durch kurze Andachten mit Singen und Verwenden des „Gebetetoasters“ vor den Mahlzeiten.

Als erste gemeinsame Lerneinheit stand ein Film über das Leben von Martin Luther auf dem Programm. Mit einer Zeitmaschine war die Akteurin unterwegs zwischen der Zeit der Reformation und der Gegenwart. Ob in Eisleben, in Erfurt, in Wittenberg oder auf der Wartburg in Eisenach - die Spuren von Martin Luther sind allgegenwärtig und haben die Entwicklung von Mitteldeutschland nachhaltig geprägt.

Anhand von Leben und Wirken des Reformators wurde den Konfirmanden vermittelt, dass Menschen Grenzen gesetzt bekommen und diese beachten müssen. Das theoretisch Gelernte zeigte sich im praktischen Vollzug, als einige Jugendliche das Beachten der festgelegten Grenzen nicht im Blick hatten. So musste Pfarrer Tschirschnitz sein Angebot in die Tat umsetzen und sein Bett in einem der 6-Bettzimmer aufschlagen, damit die Jungs zur Ruhe fanden.

In drei Gruppen aufgeteilt und später in großer Runde galt es Lösungen zu finden, wie Jugendliche heute mit Regeln, Gesetzen und Normen umgehen. Freiheit und gegenseitige Rücksichtnahme, Verantwortung und das Respektieren von anderen Meinungen muss auch gelernt werden. Mit dem Handy in der Hand, welches für das Stadtspiel „Actionbound“ gebraucht wurde, besuchten die Konfirmanden am Nachmittag verschiedene Stationen in Wittenberg und kamen auch an der berühmten Kirchentür mit den 95 Thesen vorbei. Am Lutherdenkmal



war der Treffpunkt mit Auswertung und Fototermin, bevor alle nochmals allein Wittenberg erkunden durften.

Der Besuch des Gottesdienstes in der Schlosskirche zu Wittenberg stand am Sonntag auf dem Programm. Dort hatte Luther oft gepredigt und das Evangelium verkündet. Ihm war wichtig, dass seine Zuhörer ihn verstehen konnten. Deshalb führte er den Gottesdienst in deutscher Sprache ein. Aber die Sprache ist nur ein Baustein, um etwas zu verstehen und sich angesprochen zu fühlen. Neben den anwesenden Pfarrern zogen auch die Konfirmanden am Schluss das Resümee, die Gottesdienste in unseren Heimatkirchen sind verständlicher.

In Vorfreude auf die diesjährigen Konfirmationen in den „eigenen“ Kirchen ging es wieder nach Hause. Die Überraschung mit einem vom Kirchenkreis gesponserten Eis machte den Rückweg zum erfreulichen Spaziergang. Ohne Bahnstreik und am Ende pünktlich kamen wir wieder zurück und wurden freudestrahlend von den Familien begrüßt. Ein schönes und z.T. anstrengendes Wochenende war dann doch viel zu schnell wieder vorbei. Aber die nächste Konfirmandenfahrt ist schon in Planung.

Herzlichen Dank an alle, die diese Konfirmandenfahrt unterstützt und gefördert haben.

M. Tschirschnitz, Pfr.

## Ankündigungen

### Vorstellung Konfirmanden des Jahrganges 2024

Ich heiße **Antonia Rausch**, bin 14 Jahre alt und wohne in **Sundremda**. Zu meinen Hobbys gehören verschiedene Arten der Leichtathletik sowie das Nähen. Am liebsten esse ich Nudeln mit Tomatensauce und viel Reibekäse. Mein größter Wunsch, mit welchem ich konfirmiert werden möchte ist, dass Gott mir immer beisteht und mir auch später immer hilft, den richtigen Weg zu finden.

Mein Konfirmationsspruch lautet:

**„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“** (Timotheus 1,7).



Herzliche Einladung zu den **Vorstellungsgottesdiensten der vier Konfirmanden** im Kirchspiel Teichel und im Kirchspiel Remda...

... am 21. April um 10:00 Uhr in Teichröda, am **28. April um 10:00 Uhr in Remda** und am 12. Mai um 17:00 Uhr in Haufeld.

M Tschirschnitz, Pfr.

**Konfirmation in Sundremda am Pfingstsonntag, 10. Mai um 14:00 Uhr**



Termin bitte vormerken:  
**Sonntag, 16. Juni 2024**  
**14 Uhr, Kirche in Remda**

**Seniorenkreis Remda:** Mittwoch, **3. April und 8. Mai 2024**, 14:00 Uhr im Pfarrhaus Remda.

**Seniorenkreis Sundremda:** Mittwoch, **10. April und 8. Mai 2024**, 14:00 Uhr im Vereinshaus

**Sitzung Gemeindegemeinderat** am Mittwoch, **08. Mai 2024** um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Remda

## Spenden und Kirchgeld

Die aktuellen Bankverbindungen bei der **Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt** lauten:

<b>Kirchgemeinde:</b>	<b>IBAN</b>	<b>Kennwort</b>
<b>Remda:</b>	DE04 8305 0303 0011 0227 01	„Kirchgeld Remda _____ (Jahr)“
	WICHTIG: Zuwendungsempfänger „Kirchgemeinde Remda“	
<b>Altremda:</b>	DE39 8305 0303 0000 4701 20	„Kirchgeld Altremda _____ (Jahr)“
<b>Breitenheerda:</b>	DE32 8305 0303 0000 4711 19	„Kirchgeld Breitenheerda _____ (Jahr)“
<b>Heilsberg:</b>	DE83 8305 0303 0000 4702 01	„Kirchgeld Heilsberg _____ (Jahr)“
<b>Kirchremda:</b>	DE37 8305 0303 0000 4703 50	„Kirchgeld Kirchremda _____ (Jahr)“
<b>Sundremda:</b>	DE80 8305 0303 0000 4704 49	„Kirchgeld Sundremda _____ (Jahr)“

## Christenlehre, Konfirmandenstunde, Chorprobe

Liebe Kinder und Kirchenspatzen,

am **Samstag, den 13. April** und am **Samstag, den 4. Mai** wollen wir uns

wieder treffen zum Kindervor-  
mittag mit basteln, spielen... zur

bewährten Zeit **um 10:00 Uhr** im

Pfarrhaus. Und wir wollen gemeinsam rauskriegen:

Was hat das auf sich mit der Himmelfahrt?

Wer ist da wohin gefahren und warum?

Und was bedeuten Pfingsten? Ich hab gehört, da hat  
jemand Geburtstag. Wer weiß wer es ist?

Hat Pfingsten etwas mit Ochsen zu tun?



Lasst uns in spannenden Geschichten gemeinsam nach Antworten suchen.

Und natürlich was Schönes zum Thema Basteln.

Es freut sich auf euch Carmen Ehrlichmann eure Pfarrerin

**Konfirmandenunterricht:** Pfarrer Markus Tschirschnitz

dienstags in Teichröda: 8. Klasse von 16:00 – 16:45 Uhr und 7. Klasse von 17:00 – 17:45 Uhr

**Kirchenchorprobe** in Remda immer montags von 19:30 – 20:30 Uhr (außer Sommerferien)

## Liebe Bürgerinnen und Bürger

**...noch immer haben die Arbeiten an der Remdaer Stadtkirche „St. Simon und Juda“ nicht begonnen.**

Erinnern Sie sich noch an den „Tag des offenen Denkmals“ 2022?

Über 3.500 EUR Spendengelder

haben Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, dem Förderverein im Anschluss an diesen Tag zukommen lassen.

Das TLDA war mit einem großen Betrag vorgesehen, der Kirchenkreis trägt nach wie vor dankenswerter Weise die Hauptlast der Finanzierung.

Und trotzdem: kein Gerüst, kein Kran...

Das liegt ganz einfach an der enormen Summe, die diese Restaurierung kosten wird. Die Sponsoren unterstützen uns so gut wie möglich, aber leider nicht so gut wie nötig. Auch die Spendengelder und die Mittel des Fördervereins sind bei dieser Bausumme nur Tropfen auf den heißen Stein.

Leider ist die Städtebauförderung ganz ausgestiegen und das TLDA ist auch nicht in der Lage, den ganzen kalkulierten Betrag zu finanzieren. Die KiBa ist noch im

Boot, LOTTO-Mittel sollen noch beantragt werden. Nichtsdestotrotz stehen wir im Moment vor einer Finanzierungslücke von 60.000 EUR. Der beauftragte Architekt versucht nun erst einmal die Kosten zu drücken, nach dem Motto: „Wenn es für den Mercedes nicht reicht, nehmen wir einen Skoda.“ In diesem Sinne soll z. Bsp. die angedachte Beschieferung einer Holzverkleidung weichen.

Erst vor ein paar Tagen entdeckte unser Architekt: Pilz- und Wasserschaden halten sich noch in Grenzen,



die wirklich schweren Schäden sind noch partiell – aber das wird nicht mehr lange so bleiben.

Passiert nicht jetzt etwas, dann wird es eng... und lange hält unser Provisorium nicht mehr.

Deswegen sind Kirchgemeinde und Förderverein über-  
eingekommen, die Arbeiten trotz aller finanziellen Eng-  
pässen in diesem Jahr beginnen zu wollen, vor allem  
auch, damit die bis jetzt generierten Fördermittel nicht verfallen.

Gespräche mit dem Leiter des Bauausschusses sind auch noch angestrebt, in der Hoffnung, dass der Kirchenkreis doch noch einmal in die Tasche greift.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, haben schon sehr viel für Ihre Stadtkirche „St. Simon und Juda“ geleistet, sowohl durch Ihre Spenden als auch durch ehrenamtliches Engagement. Der Titel „Kirche des Jahres“ könnte helfen, unsere Kirche weiter bekannt zu machen und wer weiß, vielleicht bekommt der Eine oder die Andere dann mehr Lust darauf, irgendwann voller Stolz sagen zu können: „Siehst du, dass dort wieder der Turmknopf auf dem Turm ist, ist auch mein Verdienst.“

**Wir bleiben jedenfalls am Ball und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal vielmals für Ihre Hilfe und Unterstützung.**

M. Ehrlichmann im Namen der Kirchgemeinde und des Fördervereins



### Kontakt Daten Förderverein

Förderverein zur Instandsetzung und Pflege der Witzmannorgel und der Stadtkirche St. Simon & Juda zu Remda e.V.

Michael Ehrlichmann, Vorsitzender

07407 Rudolstadt OT Remda, Pfarrei 1

Tel.: 03 67 44/ 20 16 55

E-Mail: fwo-kirche-remda@t-online.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt

IBAN: DE86 8305 0303 0001 1214 05

BIC: HELADEF1SAR

Zahlungsempfänger: Förderverein Kirche Remda

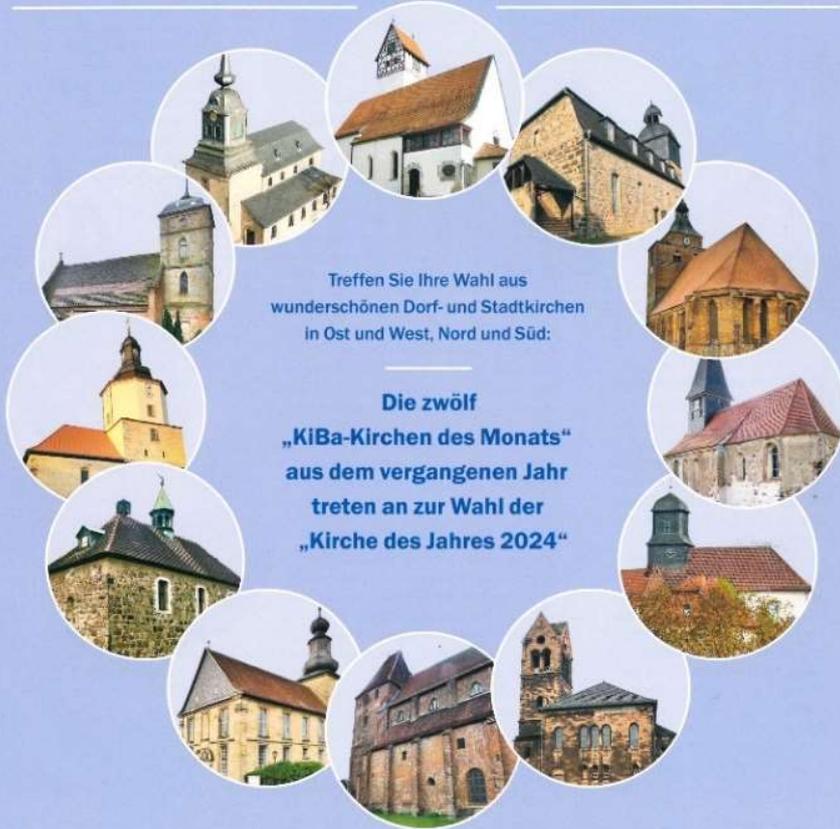
Verwendungszweck: Spende (z.B. für Turmhaube)





## KiBa-Kirche des Jahres 2024

STIFTUNG ZUR BEWAHRUNG KIRCHLICHER BAUDENKMÄLER IN DEUTSCHLAND



### St. Simon und Juda, Remda

Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Martin Luther, Paul Gerhardt, selbst Gustav II. Adolf von Schweden sind in der Kreuzigungs-szene auf der Altarwand der Stadtkirche von Remda in Ostthüringen zu entdecken. Das Bild hat 1888 ein lokaler Künstler gestaltet. Die erste Kirche an dieser Stelle ließ vermutlich im 8. Jahrhundert Bonifatius, der „Apostel der Deutschen“, bauen. Nachdem 1744 der damalige Kirchenbau bei einem Stadtbrand zerstört worden war, errichtete die Gemeinde die heutige Kirche aus Naturstein. Nur im Erdgeschoss des Turmes ist ein Kreuzrippengewölbe aus dem 15. Jahrhundert erhalten.

Die Kirche **St. Simon und Juda in Remda** wurde „**Kirche des Monats Februar 2023**“. Die Stiftung Kiba (Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland) vergibt jeden Monat diesen Titel an eine der Kirchen, deren Sanierung sie fördert.

Nun kann unsere Kirche in Remda zur **Kirche des Jahres 2024** werden. Die „Kirche des Jahres“ ist ein deutschlandweiter Ehrentitel, d.h. es gibt kein Geld dafür, aber wir können stolz darauf sein. Und er hilft, unsere Kirche bekannter zu machen, brauchen wir doch für unsere Turmsanierung und für weitere Vorhaben weiterhin Fördermittel und private Spenden. Und Sie können mitentscheiden.

Es kann jeder mitmachen und es gibt auch etwas zu gewinnen.

**Wir freuen uns über zahlreiche Unterstützung!**

P. Ihm im Namen des Kirchgemeinderates

### Und das können Sie gewinnen:

- **1. Preis:**  
ein Kurzurlaub Ihrer Wahl für zwei Personen mit Übernachtung für ein bis zwei Nächte in handverlesenen Hotels
- **2. und 3. Preis:**  
je ein Weinpaket aus dem Hause Manz, dem Weingut der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
- **4. – 6. Preis:**  
je ein Buch oder eine CD aus der edition chrismon

*Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.*

**Machen Sie die Kirche Nr. 2 – St. Simon und Juda in Remda –  
zu Ihrer Nummer Eins im Jahr 2024  
und geben Sie uns Ihre Stimme.**

**Wie?** so..... Antwortcoupon ausfüllen, wie unten beschrieben und versenden oder im Pfarramt abgeben

oder so....Online abstimmen auf [www.kirchedesjahres.de](http://www.kirchedesjahres.de)

→ [Zur Online-Abstimmung](#)

**Und geben Sie es weiter an Freunde, Bekannte...**

**Einsendeschluss ist der 15. Mai 2024**

**Jetzt haben Sie die Wahl:**

**Entscheiden Sie sich für eine der zwölf vorgestellten Kirchen – und gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer wertvollen Preise!**



Teilen Sie uns Ihre Favoritin mit, indem Sie den QR-Code links per Smartphone einscannen oder auf die Website [www.kirchedesjahres.de](http://www.kirchedesjahres.de) gehen. Sie können auch den Antwortcoupon unten ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und an die angegebene Adresse senden. Die Stiftung KiBa verwendet die Daten ausschließlich für eigene Zwecke und gibt sie nicht an Dritte weiter. Weitere wichtige Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter [www.stiftung-kiba.de/datenschutz](http://www.stiftung-kiba.de/datenschutz). Das Mindestalter für die Teilnahme ist 18 Jahre.

**Einsendeschluss: 15. Mai 2024**

Hier bitte abschneiden, zum Einsenden auf eine Postkarte kleben

**KiBa-Kirche des Jahres 2024  
Meine Wahl ist die Nummer:**

Bitte  
freimachen

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Geburtsdatum

**An  
Stiftung KiBa  
Kirche des Jahres  
Herrenhäuser Straße 12  
30419 Hannover**



# GOTTESDIENSTE

Datum	Wochentag	Zeit	Ort	Besonderes
14. April	Misericordias Domini	10:00	Remda	
21. April	Jubilate	09:00	Heilsberg	
28. April	Kantate	10:00	Remda	Vorstellung Konfirmanden
		14:00	Sundremda	
		17:00	Kirchremda	
05. Mai	Rogate	14:00	Sundremda	
19. Mai	Pfingstsonntag	09:00	Heilsberg	Konfirmation
		10:30	Remda	
		14:00	Sundremda	
20. Mai	Pfingstmontag	10:00	Altremda	
		14:00	Breitenheerda	
		17:00	Kirchremda	
02. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	10:00	Remda	

## Kontakt Daten

Pastorin Carmen Ehrlichmann, Pfarrei 1, 07407 Rudolstadt / OT Remda,

☎ 036744/201655, Fax: 036744/201656, ✉ [ev.Kirche-Remda@t-online.de](mailto:ev.Kirche-Remda@t-online.de) oder [CarmenEhrlichmann@web.de](mailto:CarmenEhrlichmann@web.de)

Pfarrer Markus Tschirschnitz, Am Sperlingsberg 6, 07407 Rudolstadt, ☎ 036743/22219, Fax: 036743/20428, WhatsApp: 0151-53034028, ✉ [markus.tschirschnitz@ekmd.de](mailto:markus.tschirschnitz@ekmd.de)

## Impressum

Ihre Beiträge für den nächsten Gemeindebrief sind immer herzlich willkommen. Bitte sagen oder schreiben Sie uns Ihre Meinung per Post oder E-Mail. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 20. Mai 2024. Herausgeber: Ev.- Luth. Kirchgemeinde im Pfarramtsbereich Remda. Sie finden die Gemeindebriefe von Remda und Teichel auch unter <https://www.kirchenkreis-rudolstadt-saalfeld.de>